



10 Jahre im Dienst der Demokratieförderung

Regionalzentren für demokratische Kultur in Trägerschaft der Evangelischen Akademie der Nordkirche beraten Behörden, Vereine und Institutionen, Schulen, Unternehmen und Privatleute

Zwei von fünf „Regionalzentren für demokratische Kultur“ in Mecklenburg-Vorpommern arbeiten in Trägerschaft der Evangelischen Akademie der Nordkirche. Ziel aller Regionalzentren ist es seit ihrer Gründung 2007, demokratische Strukturen zu stärken und so die Gesellschaft in der Prävention gegen Rechtsextremismus und andere demokratiefeindliche Ideologien zu unterstützen. Finanziert werden sie durch EU, Bund und Land sowie gesellschaftliche Träger wie etwa die Nordkirche.

Anlass für die Gründung der Regionalzentren waren demokratiefeindliche Bedrohungen, die seit den 90er-Jahren auch in M-V überwiegend von rechtsextremen Akteuren und Strukturen ausgehen. Nach dem Erfolg des mobilen Beratungsteams für demokratische Kultur der damaligen Evangelischen Akademie Mecklenburg-Vorpommern, entwickelte die Akademie maßgeblich das Konzept der Regionalzentren mit und nahm zwei in ihre Trägerschaft. Die erprobten Konzepte zum Umgang mit rechtsextremen Herausforderungen wurden mit vielfältigen Angeboten der politischen Bildung zur Stärkung einer guten demokratischen Kultur und Praxis ergänzt.

Musste die Akademie in den Anfangsjahren noch für die Angebote ihrer Regionalzentren werben, können heute die jährlich rund 400 eingehenden Beratungswünsche kaum bewältigt werden. Darunter sind Anfragen von Kommunal- und Gemeindeverwaltungen zum Umgang mit Reichsbürgern ebenso wie von Kitas zu rechtsextremen oder salafistischen Elternhäusern und von Müttern zur befürchteten Gefährdung ihres dunkelhäutigen Kindes bei Klassenfahrten nach M-V. Dazu gehören aber auch umfassende konzeptionelle Aufträge wie die der Polizeidirektion Rostock, gemeinsam mit

den Fachleuten der beiden Regionalzentren die eigene Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen weiter zu entwickeln.

Wurden in den Anfangsjahren vor allem Informationen zu rechtsextremen Strukturen und die Entwicklung von Handlungsstrategien nachgefragt, stehen heute vielfach konkrete Demokratieförderung und das Erlebarmachen von Demokratie im Mittelpunkt der Anfragen: Wie kann im Alltag ein Umfeld geschaffen werden, das auf demokratiefeindliche Vorfälle nicht erst reagiert, sondern sie im Vorfeld verhindert? Welchen Mehrwert schafft Demokratie für den Einzelnen? Die Bereitschaft zum Hinschauen und Einmischen ist in den letzten zehn Jahren spürbar gewachsen. Die Beratungssuchenden möchten heute z. B. auch auf das Mobben von Kindern mit Migrationshintergrund oder homophobe und sexistische Parolen im Kollegium reagieren. Es bleiben aber auch viele Anfragen zum Umgang mit rechtsextremen Vorfällen, die von Hakenkreuzschmierereien bis zur direkten Bedrohung von Menschen reichen.

Neuer Unterstützungsbedarf zeigt sich im Zeitalter von populistischer Vereinfachung und Fake-News zur politischen Meinungsbildung, zu Handlungsoptionen im Umgang mit religiösem Extremismus und konkreter Terrorgefahr und zu digitalen Konfliktpotentialen wie z. B. Hate-Speech.

Die Regionalzentren für demokratische Kultur befinden sich in Roggentin bei Rostock und in Stralsund. Die Beratungen finden landesweit statt, sind vertraulich und kostenlos.

Die Ansiedlung zweier Regionalzentren bei der Evangelischen Akademie geht aus deren Anspruch hervor, seit Ende der 1940er-Jahre auf das Versagen großer Teile der Bevölkerung und gesellschaftlicher Akteure in der Zeit des Nationalsozialismus zu reagieren und die Demokratie zu fördern.

Weitere Informationen zur Arbeit der Regionalzentren gibt es unter <http://www.akademie-nordkirche.de/regionalzentren/>

Rückfragen:

Akademie-Direktor Klaus-Dieter Kaiser

Telefon 0381/252 24 30, Email: klaus-dieter.kaiser@akademie.nordkirche.de

Elisabeth Siebert, Leiterin des Regionalzentrums für demokratische Kultur Landkreis und
Hansestadt Rostock

Telefon: 0381/ 403 17 61, Email: elisabeth.siebert@akademie.nordkirche.de

Hartmut Gutsche, Leiter des Regionalzentrums für demokratische Kultur Vorpommern-Rügen

Telefon: 03831/28 25 84, Email: harmtut.gutsche@akademie.nordkirche.de